

Players Championship Finals 2015

Meine persönlichen Turnierberichte



**cash
converters**
PLAYERS CHAMPIONSHIP

WINNER!

Michael van Gerwen

PDC
Professional Darts Corporation

Silvio Dubiel - Ozzy

Autor: Silvio Dubiel

Webseite: www.steeldart.info

Copyright Texte: Silvio Dubiel 2015

Copyright Bilder: PDC 2015

Players Championship Finals 2015

Silvio Dubiel - Ozzy

Inhaltsverzeichnis

Players Championship Finals 2015	3
Inhaltsverzeichnis	4
Cash Converters Players Championship Finals - Teilnehmer	5
Players Championship Finale - Turnier History	7
Cash Converters Players Championship Finals - Tag 1 Nachmittag	10
Cash Converters Players Championship Final - Tag 1 Abend	17
Cash Converters Players Championship Final - Tag 2 Nachmittag	25
Cash Converters Players Championship Final - Tag 2 Abend	31
Cash Converters Players Championship Final - Viertelfinale	36
Cash Converters Players Championship Final - Halbfinale	41
PDC Unicom World Youth Championship	45
Cash Converters Players Championship Final - Finale	47

Cash Converters Players Championship Finals - Teilnehmer



Wie im letzten Beitrag bereits angesprochen steht nun fest, wer vom 27.-29.11.2015 beim Finale der Players Championship teilnehmen wird und so wurde inzwischen auch schon ausgelost, wer in der ersten Runde auf wen treffen wird. Und das Los hat einige spannende Partien ergeben. So muss Titelverteidiger und Weltmeister Gary Anderson gleich in Runde 1 gegen den 16maligen Weltmeister Phil Taylor ran. Mensur Suljovic trifft auf Mervyn King, den er erst noch beim letzten Players Championship Turnier besiegen konnte.

First Round Draw

Michael van Gerwen (1) v Keegan Brown (32)

Justin Pipe (16) v Vincent van der Voort (17)

Dave Chisnall (8) v Joe Murnan (25)

Robert Thornton (9) v Jamie Lewis (24)

Kim Huybrechts (5) v Daryl Gurney (28)

Gary Anderson (12) v Phil Taylor (21)

James Wade (4) v Mark Webster (29)

Benito van de Pas (13) v Stephen Bunting (20)

Michael Smith (2) v Jamie Caven (31)

Mensur Suljovic (15) v Mervyn King (18)

Ian White (7) v Raymond van Barneveld (26)

Jelle Klaasen (10) v Gerwyn Price (23)
Adrian Lewis (6) v John Henderson (27)
Terry Jenkins (11) v Alan Norris (22)
Peter Wright (3) v Steve Beaton (30)
Brendan Dolan (14) v Simon Whitlock (19)

Game on!

Players Championship Finale - Turnier History



Das letzte Turnier vor der WM - das Players Championship Finale startet heute und ich will wieder vorab einen kleinen Rückblick in die Geschichte des Turniers schreiben. Das Turnier wurde in 2009 zum allerersten mal gespielt und von der PDC ins Leben gerufen, dass es ein weiteres wichtiges Major Turnier gibt, dass allen denen eine Chance gibt, die an den PDPA Players Championships und den PDC Pro Tour Events teilnahmen, denn bisher diente die Players Championship Order of Merit nur dazu ein paar wenige Startplätze für einzelne Turniere zu vergeben. Nun wurde erstmals ein Turnier ins Leben gerufen, bei dem die normale Order of Merit keinen Einfluß auf die Verteilung der Startplätze hatte. Hierdurch haben auch Spieler welche z.B. erst ein Jahr lang an der Tour teilnehmen die Möglichkeit sich für ein großes TV-Turnier zu qualifizieren. Zunächst fand dieses Turnier im Januar 2009 statt und wurde in der guten alten Circus Tavern ausgetragen, der früheren Spielstätte der WM. In 2011 wurde das Turnier 2mal ausgetragen, da die PDC beschlossen hatte, das Turnier ans Ende des Jahres im Turnierkalender zu verschieben. Seit dem Jahr 2012 findet das Turnier im Butlins Resort in Minehead statt. Da dies von den Besuchern sehr gut angenommen wurde (im ersten Jahr waren im Schnitt pro Session über 3.500 Besucher), wird es seit dem immer dort ausgetragen.

Teilnehmer:

Qualifiziert für dieses Turnier sind ausschliesslich die 32 Besten der PDC Pro Tour Order of Merit.

Turniermodus:

Runde 1: Best of 11 Legs

Achtelfinale: Best of 19 Legs

Viertelfinale: Best of 19 Legs

Halbfinale: Best of 21 Legs

Finale: Best of 21 Legs

Preisgeld:

Sieger: 65.000 £

Runner-Up: 35.000 £

Halbfinale: 17.000 £

Viertelfinale: 11.500 £

Achtelfinale: 7.000 £

1.Runde: 4.000 £

Gesamt: 300.000 £

Frühere Gewinner:					
2015				Minehead	
2014	Gary Anderson	Adrian Lewis	11:6	Minehead	Ebook
2013	Michael van Gerwen	Phil Taylor	11:7	Minehead	
2012	Phil Taylor	Kim Huybrechts	13:6	Minehead	
2011 / 2	Kevin Painter	Mark Webster	13:9	Doncaster	
2011 / 1	Phil Taylor	Gary Anderson	13:12	Doncaster	
2010	Paul Nicholson	Mervyn King	13:11	Purfleet	
2009	Phil Taylor	Robert	16:9	Purfleet	

Thornton

Game on!

Cash Converters Players Championship Finals - Tag 1 Nachmittag



Und es geht wieder los, ein neues Major Turnier startet in Minehead. Die besten 32 Spieler der PDC ProTour Order of Merit treffen aufeinander, um den Besten der Besten zu finden. Nach 20 Floor Turnieren gibt es jetzt ein Major Turnier auf der großen Bühne.

First Round

Afternoon Session

Justin Pipe 1-6 Vincent van der Voort



Das kann ein interessantes Spiel zum Auftakt werden, denn einer der schnellsten Spieler auf der Tour trifft auf einen der langsamsten Spieler auf der Tour. Vincent startet direkt mit einem Break gegen Justin Pipe und mit eigenem Anwurf wollte er das Break auch bestätigen, aber er verpasst zweimal D16 und muss dann das Rebreak kassieren. Doch dann nimmt der Holländer das Spiel in seine Hand, er holt sich erneut ein Break, bestätigt dieses und kann mit einem weiteren Break zum 4:1 in die Pause gehen. Nach der Pause versucht Pipe den Abstand zu verkürzen, doch Vincent spielt ein 157er Finish und holt sich das 5:1. Pipe findet heute keinen Weg gegen den Niederländer, der gewinnt das erste Match des Turniers mit 6:1.

Terry Jenkins **3-6** Alan Norris



Das zweite Spiel ist ein Kuriosität, beide Spieler spielen hervorragende Scores, doch auf die

Doppel geht mal so überhaupt gar nichts. Keiner kann den anderen breaken und so steht es 3:2 für Norris zur Pause. Auch nach der Pause wird die Doppelquote nicht wirklich besser, aktuell hat Norris nur 4 von 25 getroffen und bei Jenkins 3 von 16. Nach der Pause schafft bei all den Problemen Norris ein Break zum 5:3 Stand, ihm fehlt noch ein Leg zum Sieg. Und das holt er sich auch im nächsten Leg und gewinnt dieses kuriose Spiel mit 6:3.

Jelle Klaasen 4-6 Gerwyn Price



Und wieder eine sehr interessante Partie in dieser ersten Runde. Während Gerwyn Price nach einem doch sehr erfolgreichen ersten Jahr auf der Pro Tour zum ersten mal hier in Minehead ist, kann auch Klaasen auf eine sehr gute Saison zurückblicken, Klaasen konnte zwei Turniere auf der Pro Tour gewinnen, nach einer doch recht langen Durststrecke für ihn. Zunächst bringen beide ihren ersten Anwurf nach Hause, aber im dritten Leg gelingt dem Niederländer ein Break gegen den ehemaligen Rugby-Spieler. Mit 3:2 geht Klaasen in die Pause, in dem Bewusstsein danach mit einem Break vorn anzuwerfen. Doch dann passiert das, was Darts so spannend macht, nach der Pause spielt nur noch Gerwyn Price er holt sich alle Legs bis zum 5:3, bevor Klaasen noch einmal ein Leg gewinnen kann. Price holt sich dann aber das 6:4 und im dritten Spiel des Nachmittags siegt nun der jeweils schlechter platzierte Spieler gegen den besser platzierten Spieler.

Benito van de Pas 6-4 Stephen Bunting



Wow, was war das denn? Bunting von den Buchmachern als klaren Favoriten des Spiels gesehen, findet überhaupt nicht in das Spiel und auch der junge Benito van de Pas startet sehr schwach, der einzige Unterschied zwischen ihm und Bunting ist, dass er am Ende die Finishes perfekt trifft. So steht es zur Pause 5:0 und Bunting mit dem Rücken zur Wand. Zuletzt hatte er in Glasgow noch recht gut gespielt, aber davon sieht man bislang nichts. Mal sehen ob Big Ben nach der Pause weiterhin die Nase vorn hat. Nach der Pause startet Bunting mit einem ersten Leggewinn und kann dann noch ein Break dazulegen, denn van de Pas verspielt seine Führung im Leg auf die Doppel. Während Benito scheinbar übers gewinnen nachdenkt und dabei an Genauigkeit verliert, kommt Stephen Bunting besser ins Spiel und holt das 3.te Leg in Folge und verkürzt auf 3:5. Bunting startet das Leg wieder mit einer 180 und holt sich erneut das Break, mit eigenem Anwurf könnte er jetzt zum 5:5 ausgleichen. Und dann wird es wieder sehr nervös, zunächst scheint Bunting ohne Probleme den Ausgleich schaffen zu können, doch dann verpasst er Dart um Dart auf die Doppel rund herum ums Board und in der Zwischenzeit ist der eigentlich abgeschlagene van de Pas auch im Finish Bereich angekommen und holt sich am Ende das Leg und das Match mit einem 70er Finish, nach dem Bunting 3 mal auf D1 vorbeigeworfen hat.

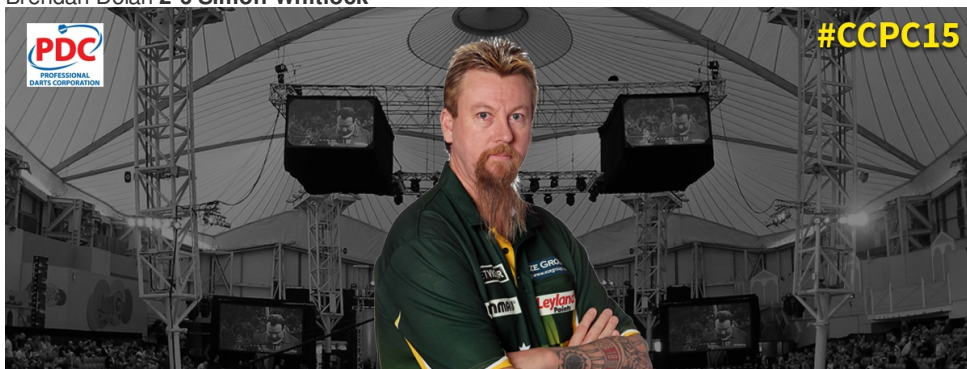
Mensur Suljovic 6-1 Mervyn King



Mensur Suljovic **6** *cash converters* **1** **Mervyn King**
PLAYERS CHAMPIONSHIP

Keine Probleme für Mensur bis zur Pause, während Mervyn King weiterhin Probleme hat, sich in guter Form zu präsentieren. King der in diesem Jahr schon bei einigen TV Turnieren in der ersten Runde ausgeschieden ist, kann auch mit seinen neuen Darts heute nicht mit Mensur mithalten. Während Mensur zeitweise mit einem Average über 100 spielt, spielt Mervyn King gerade mal einen Average von 85. Mensur führt zur Pause mit 4:1. Auch nach der Pause wird es für King nicht besser, Mensur nutzt alle ihm gegebenen Chancen und gewinnt mit 6:1.

Brendan Dolan 2-6 Simon Whitlock



Brendan Dolan **2** *cash converters* **6** **Simon Whitlock**
PLAYERS CHAMPIONSHIP

Wie auch schon im Spiel von Terry Jenkins und Alan Norris, hat zumindest Brendan Dolan echte Probleme auf die Doppel. Obwohl Whitlock nicht besonders stark spielt, macht er aber die Doppels und führt zur Pause 4:1. Nach der Pause holt Dolan ein weiteres Leg, aber dann beginnen die Doppelprobleme erneut und Whitlock kann mit 5:2 sich erneut absetzen. Und am

Ende kann der Australier eine nicht besondere Leistung mit einem Sieg belohnen, gegen schwerere Gegner wird diese Leistung aber nicht reichen.

Michael Smith 6-3 Jamie Caven



Da haben wir also einen der ersten Favoriten mit dem an 2 gesetzten Michael Smith in diesem Turnier und Jamie Caven, der vor allem über diese kurze Distanz ein gefährlicher Gegner ist. Smith startet etwas besser und holt sich die ersten beiden Legs, doch dann kommt Caven und kann sich mit den nächsten beiden Legs wieder zurückbringen ins Match. Smith unter Druck holt sich aber das fünfte Leg kurz vor der Pause, dass war ein wichtiges Leg und mal sehen, wie es nach der Pause weiter geht. Nach der Pause startet Smith mit einem weiteren Break, obwohl Caven besser spielt, jetzt aber Probleme auf die Doppel hat. Am Ende kommt Jamie Caven nicht mehr heran und Smith gewinnt mit 6:3. Er wird in der nächsten Runde auf Mensur Suljovic treffen.

Kim Huybrechts 2-6 Daryl Gurney



Letztes Spiel der Nachmittagssession mit einem weiteren Spitzenspieler dem auf 5 gesetzten Kim Huybrechts, der sich heute mit dem "Dude" Daryl Gurney auseinandersetzen muss. Huybrechts natürlich der Favorit des Spiels, wofür auch die Head to Head Statistik mit 4:1 für Huybrechts spricht, allerdings war die eine Niederlage das letzte Aufeinandertreffen der beiden. Beide bringen je ein Anwurf nach Hause, doch im dritten Leg startet Gurney mit 6 perfekten Darts und schafft dann zwar nicht den Neundarter, aber immerhin eine gute Voraussetzung für das erste Break. Gurney bestätigt das break mit eigenem Anwurf und führt nun 3:1. Jetzt startet Huybrechts mit 7 perfekten Darts, bevor er die T19 knapp verpasst. Doch Huybrechts kann aus dem Vorsprung keinen Nutzen ziehen, denn er verpasst die Doppel. So holt sich Gurney ein weiteres Break und geht mit 4:1 in die Pause. Und Gurney bleibt auch nach der Pause stark, er holt sich zunächst seinen Anwurf, bevor Huybrechts noch ein Leg gewinnt. Doch mit eigenem Anwurf bleibt Gurney vorn und sichert sich den Sieg und ein Favorit ist raus.

Game on!

Cash Converters Players Championship Final - Tag 1 Abend



Der Nachmittag hat ja schon einige Überraschungen mit sich gebracht, nur 3 der besser gesetzten Spieler hat auch wirklich sein Spiel gewonnen und jetzt am Abend greifen erst die ganzen Top Player ins Geschehen ein. Klar ist das Match zwischen Phil Taylor und Vorjahressieger Gary Anderson mit eines der spannendsten Spiele auch in Hinsicht auf die WM. Ich denke, dass am Abend die Überraschungen nicht so stark ausfallen werden, aber man weiss ja nie ...

Evening Session

Dave Chisnall 6-0 Joe Murnan



Dave Chisnall **6** *cash converters* **0** **Joe Murnan**
PLAYERS CHAMPIONSHIP

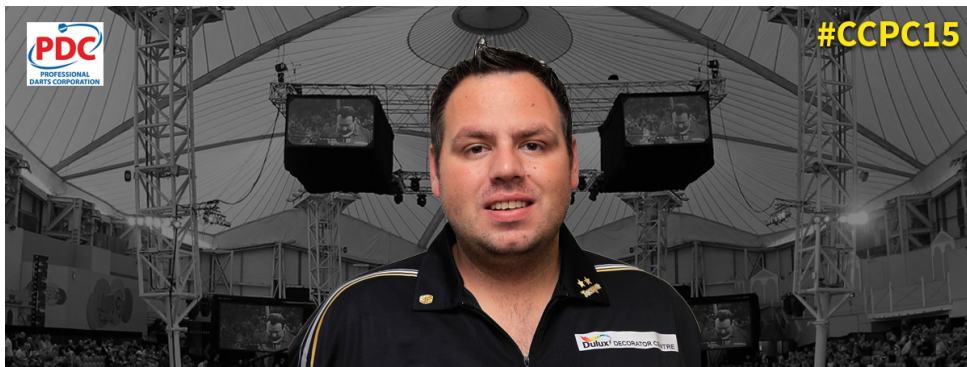
Chizzy gegen Shaggy - so heisst die erste Begegnung am heutigen Abend und während Joe Murnan sein Debüt gibt bei den PCFs, kann Dave Chisnall bereits große Erfahrung auf solchen Turnieren vorweisen. Seine Form zuletzt war gut und er zählt zu denen, die mal wieder einen großen Titel gewinnen müssten. Chizzy beginnt stark und mit einem Break, dass er mit eigenem Anwurf bestätigt. Das Scoren von Chizzy ist deutlich höher als das von Joe Murnan und so kommt es auch im dritten Leg zu einem Break und Chizzy führt nun 3:0. Und es geht weiter und weiter so, leider findet Joe Murnan überhaupt keine Mittel und selbst wenn er in der Nähe eines Finish ist, vergibt er die Doppel. So steht es 5:0 für Chizzy, dem nur noch ein Leg fehlt zum Sieg und zum ersten Whitewash. Interessant ist, dass Chizzy heute Probleme auf die T20 hat und er weicht sehr erfolgreich auf die T19 aus, er hat schon einige 171er geworfen. Chizzy gewinnt 6:0 und ist in Runde 2.

James Wade 6-3 Mark Webster



Wow, was für eine Ansetzung - die beiden besten Linkshänder bei der PDC treffen aufeinander. Webster zuletzt im zweiten Halbjahr auf diversen Turnieren stark in Form, aber auch James Wade hat ein starkes 2015 gespielt, vor allem und gerade auch auf der Pro Tour. Wade dominiert das Spiel vom ersten Leg an, im zweiten Leg holt er sich ein erstes Break, obwohl Webster recht gut in das Leg startet, aber dann vergibt er 5 Darts auf ein Doppel und so steht es 2:0 für Wade. Wade bringt seinen Anwurf durch, auch wenn er diesmal bei ihm nicht gekannte Probleme auf seinen Lieblingsdoppel hat, doch auch hier nutzt Webster seinen Chancen nicht und so steht es 3:0. Webster gewinnt endlich seinen Anwurf und ein erstes Leg, doch dann kann er wiederum nur zuschauen, wie sich Wade die 4:1 Führung zur Pause holt. Es sieht alles nach einen klaren Sache für James Wade aus. Nach der Pause startet James Wade mit 7 perfekten Darts und verpasst nur knapp die T19, aber er gewinnt das Leg zur 5:1 Führung. Unter Druck kann Webster aber noch einmal kämpfen und holt sich noch zwei Legs, aber dann siegt Wade mit 6:3.

Adrian Lewis 6-3 John Henderson



Adrian Lewis **6** *cash converters* **3** **John Henderson**
PLAYERS CHAMPIONSHIP

Bis jetzt gab es zwei schnelle Favoritensiege am heutigen Abend und zunächst sieht es auch in diesem Spiel so aus, denn Jackpot Adrian Lewis kann sich schnell 2:0 in Führung bringen, aber dann kommt John Henderson in Fahrt und gewinnt 3 Legs in Folge, das letzte kurz vor der Pause mit einem 137er High-Finish. Noch vor der Pause kann er das Spiel drehen und liegt jetzt sogar ein Break vorn. Und hier kann man dann einmal schön sehen, was so eine Werbeunterbrechung alles anrichten kann. Normalerweise spielt man Best of 11 ohne eine Unterbrechung und wer weiss, was passiert wäre, wenn Henderson mit dem Momentum im Rücken nach dem 3:2 gleich hätte weiter spielen können, statt dessen sehen wir, wie Adrian Lewis sich sofort zurück breakt und dann Henderson komplett aus dem Tritt ist. Lewis holt sich die restlichen Legs und gewinnt mit 6:3.

Robert Thornton **5-6** Jamie Lewis



Robert Thornton **5** *cash converters* **6** **Jamie Lewis**
PLAYERS CHAMPIONSHIP

Noch keine Überraschung am Abend - also warten wir weiter auf eine. Einen sehr guten Ansatz macht Jamie Lewis in der ersten Hälfte des Matches - er spielt die deutlich höheren Scores und spielte in jedem der 5 Legs einen 180er. Zunächst kann er keinen Gewinn aus seinen Scores ziehen, erst im fünften Leg gelingt ihm ein Break gegen Robert Thornton. Zur Pause steht es 3:2 für den jungen Waliser. Nach der Pause wird erstmal lustig weiter gebreakt, zunächst holt sich Thornton mit einem 138er Finish das erste Break und den Ausgleich. Aber Lewis bleibt weiter dran und spielt jetzt wieder eine 180 und breakt erneut zum 4:3. Thornton breakt wiederum und gleicht erneut aus zum 4:4. Jetzt bleibt Thornton vorn in seinem Anwurf und bringt seinen Anwurf nach Hause und liegt jetzt mit 5:4 in Führung. Lewis muss jetzt seinen Anwurf durchbringen, sonst ist es vorbei für ihn. Doch auch wenn er vielleicht dieses Match noch nicht gewinnen kann, dann hat der junge Jamie Lewis einmal mehr gezeigt, aus welchem Holz er geschnitzt ist. Thornton verpasst seinen ersten Matchdart und Lewis holt sich sein Leg mit D20 und D18 und holt sich den Decider. Thornton wirft den Decider an, doch er startet mit niedrigen Scores und so ist es Lewis der sich zuerst in den Finishbereich, Thornton kann ein weiteres Highfinish nicht umsetzen und so holt sich Lewis das Match. Die erste wirklich große Überraschung am heutigen Abend ist damit eingetroffen.

Michael van Gerwen 6-4 Keegan Brown



Michael van Gerwen 6 cash converters 4 Keegan Brown
PLAYERS CHAMPIONSHIP

Und deshalb mag ich all diesen "jungen Wilden" - wie Jamie Lewis, Max Hopp und Keegan Brown - diese Jungs haben keine Angst vor grossen Namen und so spielt der junge Keegan Brown hier ein beherztes Match gegen den Seriengewinner Michael van Gerwen. Beide spielen einen ähnlichen Average etwas über 100, und obwohl MvG den jungen Engländer im dritten Leg breakt, steckt der nicht auf und breakt sich direkt zurück und gewinnt vor der Pause beeindruckend seinen Anwurf. Brown führt 3:2 zur Unterbrechung. Nach der Pause legt MvG den berühmten Gang mehr ein und gleicht erstmal aus, holt sich dann ein weiteres Break gegen Keegan und führt nun 4:3. Aber wieder bringt sich Brown durch eine 180 in eine gute Position und die Nummer1 unter Druck. Brown breakt sich erneut zurück und gleicht zum 4:4 aus. Was für ein Spiel! Brown hat die Chance seinen Anwurf zu gewinnen, doch er verpasst das Doppel und so gibt es erneut ein Break und MvG führt wieder 5:4. Was für eine Vorstellung von Keegan Brown, der müsste ein

Highfinish spielen, um im Spiel zu bleiben, verpasst dieses und MvG gewinnt das Match

Gary Anderson 6-5 Phil Taylor



Was für ein Match in der ersten Runde, gut das Phil Taylor nur die 21 ist in der Pro Tour Order of Merit ist ganz klar, denn er hat nur ganz wenige Pro Tour Turniere gespielt. Anderson spielt einen 13Darter, dann kontert Taylor mit einem 13Darter, Anderson spielt einen 11Darter zum 2:1, aber Taylor wirft 8 perfekte Darts und auch wenn er den Neundarter nicht schafft, so kontert er erneut mit einem 11 Darter. Vor der Pause holt sich Anderson doch noch seinen Anwurf, obwohl er schon 5 Darts auf die Doppel vorbei geworfen hat. Zur Pause steht es also 3:2 für den Titelverteidiger. Im letzten Jahr war das noch das Viertelfinale, das Anderson gewann - bevor er sich dann den Titel holen konnte. Nach der Pause gleicht Taylor erstmal wieder aus und bis jetzt hat noch keiner seinen Anwurf verloren. Und dann passiert es, wie es in der Vergangenheit schon so oft passiert ist, Taylor finished eine 148, nach dem Anderson einen Dart auf D19 verpasst. Break für Taylor und zum erstenmal die Führung für Taylor. Aber Taylor verpasst in seinem Leg 3 Darts auf die Doppel und so bekommt Anderson eine Chance auf das Rebreak und die nutzt er. 4:4 Gleichstand. Jetzt dominiert Anderson wieder seinen Anwurf und kommt sicher über D20 ins Ziel. Und jetzt wird es kurios, Anderson trifft die großen Felder nicht und Taylor wieder mit Doppelproblemen, am Ende holt er sich aber das Leg und gleicht zum 5:5 aus. Und dann kommt der Decider und Anderson startet schlecht, doch Taylor kann das nicht nutzen und dann spielt Anderson zwei 180er hintereinander und Taylor ist abgeschlagen, Anderson gewinnt mit 6:5.

Ian White 6-5 Raymond van Barneveld



Und da haben wir gleich noch so ein Match, mit einem in diesem Jahr sehr gut spielenden Ian White, der sich unter die Top10 spielen konnte und einen weiteren Altstar Raymond van Barneveld, der in diesem Jahr kaum Erfolge auf der Pro Tour verzeichnen konnte und der schon mal kurz aus den Top16 rausgefallen war. Zunächst breaken sich beide direkt in den ersten beiden Legs, Barney ist dann knapp an einem Neundarter und nach dem es 2:2 steht, ist es Barney der eigentlich das 5.te Leg dominiert, doch dann trifft er die Doppel nicht und so kann White mit 3:2 in die Pause gehen. Das erste Leg nach der Pause wird eine echte Hängepartie, denn beiden geben sich große Mühe, die Doppel nicht zu treffen, am Ende ist es Barney, der seinen Anwurf doch noch gewinnt und zum 3:3 ausgleicht. White kann seinen Anwurf sicher nach Hause bringen und führt nun wieder 4:3. Danach ist es wieder Barney, der seinen Anwurf dominiert und mit einem schönen 126er Finish beendet 4:4. White hat Glück in seinem Leg, denn Barney ist auf dem Weg zu einem Finish, doch White kommt noch einmal in Führung und führt nun 5:4. Der Druck ist jetzt natürlich groß, denn ein Break beendet das Match, und Barney trifft die Trippel nicht. Und wieder schwächeln beide auf die Doppel und White verpasst seine Chancen, das Match zu gewinnen, so steht es nun wieder 5:5 und der Decider muss die Entscheidung bringen. Wessen Nerven halten in diesem letzten Leg, van Barneveld hat einen kleinen Vorsprung, doch dann fliegt Barney zum 5ten mal heute ein Dart aus dem Board, am Ende gewinnt White mit 6:5.

Peter Wright 6-2 Steve Beaton



Und der Abend endet wie er begonnen hat, mit einem absolut überlegend spielenden Peter Wright, der zur Pause mit 5:0 gegen Steve Beaton führt. Ähnlich wie Dave Chisnall im ersten Spiel des Abends könnte der Schotte hier einen Whitewash schaffen, Steve Beaton fehlen die Mittel, um gegen einen gut aufgelegten Peter Wright mithalten zu können. Nach der Pause zeigt Beaton noch mal, was er wirklich kann, er spielt ein schönes Leg und finished eine 132. Wright verpasst seine Chancen auf den Matchgewinn und Beaton holt ein Break und verkürzt auf 2:5. Aber dann holt sich Wright den Sieg mit 6:2.

Game on!

Cash Converters Players Championship Final - Tag 2 Nachmittag

SATURDAY NOVEMBER 28 **cash converters** **ORDER OF PLAY**
PLAYERS CHAMPIONSHIP

#CCPC15

Michael Smith (2)	Mensur Suljovic (15)	Ian White (7)	Gerwyn Price (23)
Adrian Lewis (6)	Alan Norris (22)	Peter Wright (3)	Simon Whitlock (19)
James Wade (4)	Benito van de Pas (13)	Daryl Gurney (28)	Gary Anderson (12)
Dave Chisnall (8)	Jamie Lewis (24)	Michael van Gerwen (1)	Vincent van der voort (17)

PDC
PROFESSIONAL DARTS CORPORATION

Im Butlins Resort in Minehead geht es gleich spannend mit dem Achtelfinale weiter. Der gestrige Tag hat einige Überraschungen gebracht, mal sehen, wie sich das heute weiter entwickelt. Noch sind die ganz großen Favoriten im Turnier und vielleicht läuft es ja wieder auf ein durchaus erwartetes Finale heraus. Gleich müssen wir erstmal Mensur Suljovic die Daumen drücken für sein Spiel gegen Michael Smith. Die Distanz wird jetzt etwas länger, im Modus Best of 19 kann es schon mal etwas schlechter los gehen oder man kann mal zwischendurch eine kleine Krise haben...

Second Round

Afternoon Session

Michael Smith **3-10** Mensur Suljovic



* Das Spiel hat kaum begonnen und schon wird wieder über die Wurfoutine von Mensur diskutiert. Ich meine, immer und immer wieder wird über die Geschwindigkeit gesprochen, die Langsamkeit von Mensur oder auch Justin Pipe, aber muss das sein? Wenn ich ein guter Spieler bin, dann muss ich mich doch auf einen solchen Spieler einstellen können. Und Mensur macht das doch nicht, um den anderen Spieler extra aus seinem Rhythmus zu bringen, er spielt ja schliesslich immer so, er macht das, weil er es so braucht. Mensur kommt recht gut in das Spiel, die Scores fehlen zunächst noch, aber seine Doppelquote ist hervorragend und Michael Smith kommt scheinbar so gar nicht zurecht und liegt zur ersten Pause mit 0:5 zurück.

* Nach der Pause sehen wir plötzlich ein ganz anderes Spiel, die Pause scheint Smith in die Spur gebracht zu haben, er holt sich sein erstes, zweites und drittes Leg und das alles in Folge und Mensur hat in allen drei Legs Probleme auf die Doppel. Doch dann kann Mensur in einem sehr anstrengenden Match mit vielen Doppelversuchen von beiden, den Run stoppen und ein erstes Leg in dieser zweiten Session gewinnen. Jetzt ist er wieder etwas stärker und holt sich auch noch das letzte Leg der Session, Smith gewinnt die Session 3:2, aber der Punktestand spricht für Mensur, er führt mit 7:3.

* Und dann spielt nur noch einer und das ist Mensur Suljovic, er zeigt noch einmal große Klasse auf die Doppel und siegt fast noch instyle mit einem Neundarter, er verpasst die D18, gewinnt aber das Match dann mit einem 10Darter und erreicht erneut ein TV Viertelfinale in diesem Jahr.

Adrian Lewis 10-3 Alan Norris



* Der Sieg von Alan Norris gestern gegen Terry Jenkins war sicher eine der Überraschungen, nicht das man Norris das nicht zutraut, sondern eher das er in einem recht schlechten Spiel am Ende doch der bessere war. Heute kann er sich eine solche Fehlerquote auf die Doppel wie gestern nicht erlauben gegen einen Adrian Lewis. Beide kommen erst recht langsam ins Spiel, in der ersten Session fehlt es Adrian Lewis vor allem an Highscores und Norris bleibt seiner Doppelschwäche treu. Das Ergebnis ein 4:1 für Jackpot zur ersten Pause.

* In der zweiten Session kommt Norris ein bisschen besser zurecht und bringt zumindest seine zwei Anwürfe durch, insgesamt aber stabilisiert sich auch Adrian Lewis, der nun zur zweiten Pause komfortabel mit 7:3 führt. Kann Norris das noch mal drehen? Es sieht für mich nicht wirklich so aus.

* Lewis ist jetzt endgültig in der Spur, er startet mit 2 mal 180er und einem 11Darter zum Break und wirft einen weiteren 11Darter mit eigenem Anwurf und breakt am Ende Norris noch einmal zum Endstand von 10:3. Vor allem nach der zweiten Pause passte einfach alles zusammen bei Adrian Lewis, mit einem sicheren Vorsprung lies er nichts mehr anbrennen und siegt verdient.

James Wade **3-10 Benito van de Pas**



* War das gestern eine Überraschung, dass der besser gesetzte Benito van de Pas den durchaus erfolgreicheren Stephen Bunting besiegte? Für mich, aber man kann es trotzdem als eine Überraschung werten. Überraschend ist auch, wie der junge Niederländer hier gegen den diesmal besser gesetzten James Wade in der ersten Session auftritt. Er startet mit zwei Breaks und zwei eigenen Anwurflegs für sich und hat eine 100%ige Doppelquote. Mit fantastischen Finishes hat er James Wade vom Scoreboard fern gehalten bis kurz vor der Pause, als The Machine sein erstes Leg mit einem ton+ Finish gewinnen konnte. 4:1 für Benito van de Pas - bis jetzt eine tolle Leistung und Überraschung,

* Wade versucht Druck auf Big Ben auszuüben und steht nach 12 Darts auf 40, aber Benito finished erneut eine 85 mit drei Darts und dann holt er sich direkt ein weiteres Break mit einer 180er bringt er sich in Stellung finished dann 96 mit zwei Darts. Jeder weiss, James Wade kann man selbst bei diesem Stand nicht abschreiben, aber er muss jetzt schon irgendwas auspacken, wenn er noch ein bisschen mitspielen will. Es ist schon beachtlich, wie sich der junge Niederländer hier präsentiert, James Wade findet keine Mittel um Big Ben zu stoppen und so steht es 8:2 für van de Pas zur zweiten Pause.

* Und wieder startet van de Pas ausgezeichnet und setzt Wade in seinem Leg unter Druck, nach 12 Darts steht Benito auf 40 und Wade müsste schon 141 checken, was er nicht tut und so gibt es ein weiteres Break zum 9:2. Wade muss schon mit 6 perfekten Darts starten und einen Neundarter nur knapp verpassen, um mal eher am Doppel zu stehen, er holt sich das Rebreak und verkürzt auf 3:9. Sensationelle Vorstellung von Benito van de Pas und auch er gewinnt ebenfalls mit 10:3. Er spielt einen 105er Average und eine 67%ige Doppelquote, was für ein grandioses Spiel vom Holländer.

Dave Chisnall 10-8 Jamie Lewis



Dave Chisnall **10** *cash* converters **8** Jamie Lewis
PLAYERS CHAMPIONSHIP

* Die sicher größte Überraschung gestern war der Sieg von Jamie Lewis gegen Robert Thornton. Heute hat er wieder einen schweren Gegner mit Dave Chisnall, doch wie wir gerade von Benito

gesehen haben, sind die jungen Spieler nicht zu unterschätzen. Lewis startet mit einem guten ersten eigenen Leg, dass er sicher gewinnen kann. Chizzy zieht mit einem guten eigenen Anwurf nach. Lewis verpasst 4 Darts auf Doppel und so kommt Chizzy zu seinem ersten Break. Lewis rebreakt sich mit einem 113er Finish und gleicht wieder aus. Und nach dem Break spielt er wieder ein sehr überzeugendes eigenes leg, mit seiner jetzt schon 4.ten 180 und einem 142er Finish, geht er mit 3:2 Führung in die erste Pause.

* Was sind das hier für Matches, die wir heute Nachmittag sehen können, Lewis mit einem weiteren 180er und viel Druck auf Chizzy zwingt ihn bereits im ersten Leg nach der Pause ein 164er Bullseye Finish zum Leggewinn. Im zweiten Leg der Session haben beide Probleme auf die Doppel und am Ende kann sich Dave ein Break holen. Und wieder kann sich Jamie rebreaken, zuerst bringt er sich mit einer 180 in den Finishbereich und dann finished er sicher und gleicht das Spiel erneut aus. Und die Sessions gleichen sich ein wenig, nach dem Rebreak ist Lewis wieder extrem stark in seinem eigenen Anwurf, er hat zwar einige Probleme auf Doppel, aber er gewinnt sein Leg am Ende. Und auch zur zweiten Pause kann man keinen Favoriten zwischen den beiden ausmachen, das Spiel ist ausgeglichen und mit 5:5 geht es in die zweite Unterbrechung.

* Das ist schon grandios, gegen den eigentlichen 180er König Dave Chisnall wirft Jamie Lewis seine 7.te in diesem Spiel und bringt sich in seinem ersten Leg schnell in den Finishbereich, sicher auf die Doppel holt er sich sein erstes Leg. Auch Chizzy wirft in seinem Anwurf jetzt eine 180, seine 5.te in diesem Spiel, Lewis hat einen aussenseiter Chance mit einem 128er Finish, aber er verpasst das Bullseye nur knapp und so kann sich Chizzy doch seinen Anwurf sichern. Chizzy setzt Rasta stark unter Druck im dritten Leg dieser Session, aber Lewis bleibt taff und finished perfekt und kann wieder mit 7:6 in Führung gehen. Chizzy zeigt sich jetzt erstmals nervös und er kann sein Leg nicht auf Bullseye beenden und muss zuschauen, wie Lewis sich mit einem Break weiter in Front bringen kann. Diesmal ist es Chizzy, der sich zurück breaken kann und auf 7:8 wieder herankommt. Dave Chisnall fightet sich zurück und gleicht mit eigenem Anwurf zum 8:8 aus. Der Score von Lewis in den letzten beiden Legs etwas geringer geworden, jetzt muss er beweisen, dass er auch über einen solche Distanz dran bleiben kann. Chizzy dreht das Spiel aber wieder in seine Richtung mit einem weiteren Break und nun fehlt ihm nur noch ein Leg. Lewis hat seine Chance, um das Match wieder auszugleichen, der er verpasst die D4 und dann ist es Dave Chisnall der das Match für sich entscheidet. Aber alle Achtung auch für den jungen Waliser, der sich wieder sehr gut präsentiert hat.

Game on!

Cash Converters Players Championship Final - Tag 2 Abend

SATURDAY NOVEMBER 28 **cash converters** **ORDER OF PLAY**
PLAYERS CHAMPIONSHIP

Michael Smith (2)	Mensur Suljovic (15)	Ian White (7)	Gerwyn Price (23)
Adrian Lewis (6)	Alan Norris (22)	Peter Wright (3)	Simon Whitlock (19)
James Wade (4)	Benito van de Pas (13)	Daryl Gurney (28)	Gary Anderson (12)
Dave Chisnall (8)	Jamie Lewis (24)	Michael van Gerwen (1)	Vincent van der voort (17)

#CCPC15

PDC
PROFESSIONAL DARTS CORPORATION

Die Nachmittags Session war schon super, mal sehen ob die Abendssession da mithalten kann. Auch heut Abend gibt es ja wieder ein paar überraschende Gewinner von gestern, mal sehen ob die Mensur Suljovic und Benito van de Pas folgen können. Aber natürlich ist die Abendssession auch immer die Session der ganz großen Favoriten mit Anderson, Wright und van Gerwen.

Evening Session

Ian White 10-9 Gerwyn Price



**Ian
White**

10 *cash*
converters **9**
PLAYERS CHAMPIONSHIP

**Gerwyn
Price**

* Der Abend beginnt mit einer der anderen Überraschungen von gestern, der Iceman Gerwyn Price hat es heute mit Ian White zu tun. Beide starten recht gut in die erste Session und jeder bringt seine Anwürfe durch, kein Break und so steht es nach 5 Legs 3:2 für White, der das Spiel angeworfen hat. Der ehemalige Rugby Spieler hat ja in diesem Jahr schon mächtig gute Spiele auf der großen Bühne abgeliefert, noch kann er mit den Scores von White nicht mithalten, aber er finished entsprechend gut, dass er immer im Spiel bleibt.

* Auch in der zweiten Session ändert sich nichts, es geht hin und her zwischen den beiden und keiner schafft es den anderen so unter Druck zu setzen, dass der Fehler macht. So steht es auch nach 10 gespielten Legs ausgeglichen 5:5. Ian White liegt deutlich im Average vor Price, doch was nutzt es ihm, nichts denn der Waliser bleibt in seinen eigenen Anwurfspielen am Ende immer sicher auf die Doppel.

* Und auch nach der zweiten Unterbrechung geht es so weiter wie zuvor, Ian White legt ein Leg vor und Gerwyn Price zieht mit eigenem Anwurf nach. Sollte es so weiter gehen, dann würde White den Decider anwerfen dürfen. Im Moment steht es 8:7 für White und White kann zum erstenmal Druck auf Price Anwurf legen, er startet mit einer 180 und bringt sich auch schneller in den Finishbereich, aber dann schafft er sein 92er Finish nicht und Price holt sich ein 95er Finish mit zwei Darts und gleicht erneut aus. Und dann steht White schon kurz vor dem 9:8, als er die D10 zweimal verpasst und so holt sich Price das Break und führt nun 9:8. Aber dann liegen die Nerven wohl blank und auch Price kann sein Leg nicht nach Hause bringen, also Rebreat von White zum 9:9. Wer behält nun die Nerven im Decider. White hat den Vorteil des Anwerfens und es wird eng am Ende, aber White kann am Ende den Sieg einstreichen mit 10:9.

Peter Wright **9-10 Simon Whitlock**



* Spiel 2 des Abends und ich glaube, hier wird es keine Überraschung geben. Leider ist Simon Whitlock nun schon seit 2 Jahren nicht mehr in der Form, in der man ihn sehen möchte. Und es bessert sich auch nichts bei ihm. Große TV Events sind seine größten Probleme, denn dort kann er einfach nicht überzeugen und nun trifft er auf einen Favoriten, bei dem man nicht mehr fragt, kann er ein solches Turnier gewinnen, sondern nur noch ... wann. Wright hat die erste Session fest im Griff, nur einmal lässt er die Chance zu einem Break aus und so steht es zur ersten Pause 4:1 für Peter Wright.

* Nee, ist klar ... kaum schreibt man mal, das Whitlock keine Chance hat, straft der einen Lügen und kämpft sich in das Match hinein. Am Ende holt er sogar ein starkes Break zum 4:5, kann dann aber mit eigenem Anwurf nicht das Spiel ausgleichen, sondern kassiert sofort das Rebreak von Peter Wright mit einem 13Darter. Wright führt auch zur zweiten Unterbrechung weiterhin und zwar mit 6:4.

* Nach der Pause nutzt Whitlock erneut eine Chance nach dem Wright die D20 verpasst und breakt ihn erneut. Aber auch Wright bleibt seiner Linie treu und breakt sich direkt wieder zurück. Die letzten 4 Legs waren alles Breaks. Wright behauptet seine 2 Legführung und führt mit 7:5. Wright bricht den Bann der Breaks mit einem weiteren 11Darter und setzt sich nun weiter ab. Eines muss ich zugeben, so kämpferisch hat man Simon Whitlock lange nicht gesehen. Er holt sich ein weiteres Leg mit eigenem Anwurf, aber er braucht zwei Breaks, wenn er Wright schlagen will. Und eines gelingt ihm eindrucksvoll im nächsten Leg und so steht es nur noch 7:8 aus Sicht von Whitlock. Okay ich weiss bescheid, ich schreibe das nächste mal Whitlock direkt ab, dann zeigt er mir, was er wirklich kann. Er holt sich das 3.te Leg in Folge und gleicht aus zum 8:8. Und Simon Whitlock zeigt endlich das, was wir alle von ihm sehen wollen, er dreht das Match und Peter Wright sieht nicht glücklich aus. Whitlock führt 9:8 und braucht nur noch ein Leg zum Matchgewinn. Peter Wright breakt sich noch einmal zurück und gleicht aus und erzwingt den Decider, den er selbst anwerfen darf. Das zweite Spiel heute Abend das über die volle Länge geht und dann passiert das, womit wohl keiner gerechnet hat. Simon Whitlock gewinnt das letzte Leg, nachdem er bereits das Bullseye verpasst hat und zwei Darts auf D9 verpasst hat, aber Peter Wright ebenfalls 4 Darts auf D20 verpasst, holt er sich das Leg mit D9 und danach sieht man seinen Emotionen an, was dieser Sieg für ihn bedeutet. Wirklich große Überraschung dieser

zweiten Runde - der Sieg von Simon Whitlock.

Daryl Gurney 10-4 Gary Anderson



* Und auch jetzt bleib ich meinem Lieblingsthema treu und stelle fest, dass es natürlich eine Überraschung gewesen ist, dass Daryl Gurney gestern Kim Huybrechts besiegte. Keine so große Überraschung war dagegen der Sieg von Gary Anderson über Phil Taylor, auch wenn das umgekehrte Ergebnis am Ende auch keine Überraschung gewesen wäre. Und auch das dritte Match entwickelt sich am Anfang wie die vorangegangenen Matches, denn auch hier gewinnen erstmal beide Spieler ihre Legs und es gibt keine Breaks, Gurney der das Match angeworfen hat, führt deshalb zur ersten Pause mit 3:2. Ich glaube die größte Überraschung für mich heut Abend ist, dass die großen Favoriten alle solche knappen Spiele spielen, ich hatte doch mit deutlicheren Ergebnissen gerechnet. Mal sehen, ob dieses Spiel vielleicht doch noch irgendwie einen anderen Verlauf nimmt.

* Nach der Pause bleibt zunächst alles beim alten, jeder bringt seinen Anwurf durch. Im neunten Leg hat Anderson, der nicht so dominant spielt, wie erwartet, die Chance auf ein Break und nutzt sie nicht und so geht Gurney erneut mit 5:4 in Führung, doch die schlechten Darts von Gary Anderson setzen sich auch im 10.ten Leg fort, es sieht schon alles nach Ausgleich aus, doch Gary findet die Doppel nicht und so finished Gurney 72 und macht ein wichtiges Break zur 6:4 Führung. Anderson muss sich in der Pause etwas überlegen, wie er sein Spiel verbessern kann, sonst sehen wir in Kürze die nächste Überraschung.

* Der junge Nordire, der erst seit 2013 bei der PDC spielt, gefällt mir wirklich sehr gut, er zeigt sehr wenige Emotionen und spielt eine sehr besonnene Partie gegen den Titelverteidiger und aktuellen Weltmeister. Nach der Pause holt er sich das 3.te Leg in Folge, und kann noch ein weiteres Break draufpacken. Er führt nun schon 8:4 und bestätigt dieses Break mit eigenem Anwurf und führt nun 9:4, war das schon alles was Anderson hier zeigen wollte? Und dann ist es passiert - der Dude besiegt den Flying Scotsman mit 10:4 - und wahrscheinlich hatte man dieses Ergebnis genau andersherum erwartet, aber das ist Darts!

Michael van Gerwen 10-6 Vincent van der Voort



Michael van Gerwen 10 *cash converters* **6** **Vincent van der Voort**
PLAYERS CHAMPIONSHIP

* Das letzte Spiel des Abends und wenn uns eines nicht überraschen kann, dann ist es, dass dieses Spielin atemberaubenden Tempo ablaufen wird. Zwei beste Freunde treffen aufeinander und trotzdem steht ein Favorit klar fest, denn Vincent van der Voort konnte seinen Kumpel schon lange nicht mehr auf einem großen Turnier schlagen. Vincent startet aber wirklich gut oder startet MvG einfach schlecht, man weiss es nicht, doch zunächst kann Vincent mit 2:0 in Führung gehen, doch dann kommt die Nummer1 der Welt besser ins Spiel und dreht das Spiel zum 3:2 auf links.

* Nach der Pause gewinnt VvdV erstmal sein erstes Leg und gleicht zum 3:3 aus, doch auch MvG hält seinen Anwurf und erhöht erneut auf 4:3 und Vincent spielt einen weiteren starken eigenen Anwurf und gleicht erneut aus zum 4:4. Dieses Spiel scheint wieder mehr den ersten beiden heut Abend zu gleichen, bei dem die beiden Kontrahenten die eigenen Anwürfe nach Hause bringen und das Spiel stets ausgeglichen halten. Kurz vor der zweiten Pause ist das 10.te Leg noch einmal hart umkämpft und MvG kann das Leg für sich entscheiden und mit einem Break und der 6:4 Führung in die zweite Unterbrechung gehen.

* Die dritte Session startet mit einem knappen ersten Leg, zuerst verpasst MvG D20 und danach kann auch VvdV seine Chance auf D20 nicht nutzen, so gewinnt Mighty Mike das 11.te Leg zum 7:4. Vincent muss dann in seinem eigenen Leg schon ein 130er Finish auspacken, um sein eigenes Leg zu behalten. Kaum spielt Vincent dieses Highfinish, da spielt MvG wieder einen seiner 8 perfekten Darts Spiele und verpasst zum 10.ten mal in diesem Jahr die D12 für den Neundarter. MvG kann ein weiteres Break zum 9:6 gewinnen und braucht nun nur noch ein Leg. Und mit dem eigenen Anwurf besiegt die Nummer1 der Welt seinen besten Freund auf der Tour mit 10:6.

Game on!

Cash Converters Players Championship Final - Viertelfinale



Das sind die 8 verbliebenen Spieler und sicher hätte es viel Geld gegeben, hätte man genau auf diese 8 gesetzt, denn ganz sicher hat man hier einige andere Gesichter erwartet. Aus deutschsprachiger Sicht geht es gleich mit dem Spiel von Mensur Suljovic gegen Ian White los, Mensur hat erneut ein Viertelfinale eines Major-Turniers erreicht, wird es sein zweites Semifinale werden? Überraschend war sicher auch die kämpferische Leistung von Simon Whitlock, mal sehen, ob er so auch gegen Adrian Lewis auftreten wird und kann. Sehr schön ist das letzte Viertelfinale, zwei noch junge Debütanten treffen aufeinander und so ist klar, wenigstens einer von beiden, wird heute Abend im Semifinale stehen, ein großer Erfolg für Daryl Gurney oder Benito van de Pas.

Viertelfinale (13:45 Uhr MEZ):
Mensur Suljovic 10-6 Ian White



* Vor dem Match erklärt Mensur in einem Interview, wie es zu seinem ungewöhnlichen Spielstil gekommen ist. 1995-97 hatte er 3 Jahre lang große Probleme mit seinem Wurf, man nennt das auch Dartitis (was bedeutet - das ein Spieler psychische Probleme hat, den Dart im richtigen Moment loszulassen) und Mensur versuchte damals alles, bei vielen anderen Spieler kann Dartitis zum Ende der Karriere führen wie zum Beispiel bei Eric Bristow. Damals entwickelte er seinen neuen Wurfstil und begann mehr und mehr zu trainieren. Mensur sagt, dass es den Eindruck macht, er würde sehr langsam spielen, aber das ist nicht wirklich so, er muss sich nur sehr sehr genau auf sich fokussieren, sonst hätte er keine Chancen und deshalb spielt er so. Erst gewinnen beide je ein Leg mit eigenem Anwurf und dann gelingt Mensur ein 102 Finish und das erste Break gegen Ian White. Das Break bestätigt er mit eigenem Anwurf und ein weiteren tollen 137er Finish. Suljovic scheint auf der Bühne angekommen zu sein, während White noch deutliche Defizite hat. Suljovic hat auch im letzten Leg der ersten eine Chance auf ein Break, doch er verpasst das Bullseye, so steht es 3:2 für Mensur zu ersten Pause.

* Es geht auch nach der Pause so weiter wie in der ersten Session, Mensur hat oft nicht die hohen Scores, doch er finished dann ziemlich gut die hohen Finishes und so holt er sich im ersten Leg ein 117er Finish, während White schon auf 65 Stand. Im zweiten Leg verpasst White die ersten Darts auf D16, Mensur hat eine Chance zu einem weiteren Break, doch ganz ungewöhnlich verpasst er sein Lieblingsdoppel D14 und danach die D7, so dass White doch noch seinen Anwurf gewinnt. In der Folge gewinnen alle ihre Anwürfe und so bleibt Mensur auch zum Ende der zweiten Session in Führung und ein Break vor - aktueller Stand 6-4.

* Nach der zweiten Pause wirft White das Spiel an, aber Mensur schafft seine dritte 180 und kann am Ende ein 116er Finish spielen und breakt White zum zweiten mal in diesem Spiel. White versucht das Break wieder auszumärzen und spielt ebenfalls seine dritte 180 und steht schnell auf 34, aber er verpasst die D17 und Mensur packt sein Finish und führt jetzt 8:4. Nun geht es Leg um Leg und beim Stand von 9:6 wirft Mensur das letzte Leg an, White ist nicht in der Lage Druck auszuüben und so bringt Mensur das Leg und das Match sicher nach Hause und erreicht

sein zweites Major Halbfinale in seiner Karriere.

Adrian Lewis 10-7 Simon Whitlock



* Der nächste Gegner von Mensur Suljovic wird in diesem zweiten Viertelfinale ermittelt. Für Simon Whitlock ist das Erreichen dieses Viertelfinals schon der größte Erfolg seit mehr als 18 Monaten, doch wird er den zweifachen Weltmeister Adrian Lewis ebenfalls aufhalten können. Die erste Session beginnt schon sehr skurril, denn Lewis ist megaweit vor Whitlock im Finishbereich, verpasst aber 8 Darts auf ein Doppel und verliert das erste Leg. Im zweiten Leg startet er mit 6 perfekten Darts und rebracket sich zurück. Im vierten Leg verpasst Lewis erneut 5 Darts auf ein Doppel und eigentlich müsste es locker 4:0 stehen, statt dessen steht es 2:2. Lewis bringt noch ein Leg nach Hause vor der Pause und führt nach der ersten Session 3:2.

* Nach der ersten Pause wirft Whitlock zunächst an und kann sein Leg locker nach Hause bringen, wenn er auf dem Level weiterspielen kann und Lewis weiter Schwächen auf Doppel zeigt, dann kann hier alles passieren. Beide dominieren jetzt die nächsten beiden Anwürfe und das Spiel bleibt weiter ausgeglichen 4:4. Im 9.ten Leg wieder die Doppelprobleme bei Adrian Lewis und Whitlock kann sich erneut ein Break holen. Es ist nicht Whitlock der hier Lewis schlägt, hier schlägt nur einer Lewis und das ist Adrian Lewis. Im zehnten Leg ist es Whitlock der das Bullseye erneut weit verfehlt und Lewis finished mit Doppel Doppel, nämlich 2mal D20 und breakt sich zurück zum 5:5.

* Es bleibt unglaublich ungleich in diesem Spiel, zunächst schafft Lewis seinen Anwurf und packt noch ein Break zum 7:5 drauf. Doch Whitlock breakt sich erneut zurück und könnte eigentlich mit eigenem Anwurf ausgleichen, doch diesmal patzt Whitlock auf die Doppel und Lewis holt sich erneut ein Break zum 8:6. Lewis gewinnt erneut seinen Anwurf, ohne das man irgendetwas von Whitlock sieht. Die Dominanz von Adrian Lewis müsste eigentlich in einem ganz anderen Stand dokumentiert werden, aber es steht nur 9:6 für Jackpot. Whitlock zieht noch einmal nach und verkürzt auf 7:9. Und dann ist es vorbei und Adrian Lewis erreicht zum drittenmal in Folge ein Major Turnier Halbfinale. Aber diese Doppelschwäche kann er sich gegen Mensur Suljovic nicht erlauben, der wird ihn mit seinen Finishes bestrafen.

Michael van Gerwen 10-7 Dave Chisnall



* Das dritte Viertelfinale und jetzt wird es hochklassig, beide spielen unglaublich stark und bis zum Ende der ersten Session einen Average von über 106 beide. Hier sind es die kleinen Dinge die den Ausschlag geben, im letzten Leg verpasst Chizzy einmal die Chance auf die Doppel und van Gerwen holt sich das Break vor der Pause zum 3:2.

* In der zweiten Session bringen beide ihre Anwürfe sicher durch, kein Break in dieser Session, so bleibt MvG in der Gesamtwertung mit einem break vorn und führt nun 6:4. Chizzy kämpft, aber gegen einen gut aufgelegten MvG, da muss schon einiges zusammen kommen, dass man ihn schlagen kann.

* Chizzy startet in die dritte Session und spielt auch gleich mal 2x 180er in seinem Leg, doch am Ende verpasst er die Doppel und so kassiert er ein Break zum 7:4. Aber im nächsten Leg schlägt er zurück, er spielt ein 132er Finish mit Bullseye, Bullseye und D16. Rebreak von Chizzy und verkürzt auf 5:7. In seinem eigenen Leg verpasst er erneut erst D16 und D8 und kassiert wieder ein Break von van Gerwen. Was ein umkämpftes Match auf aller höchstem Niveau. Es geht hin und her und jetzt ist es MvG der sein Doppel verpasst, Chizzy bleibt im Match und verkürzt auf 6:8. Es sind die Nerven, die blank liegen, als Chizzy erneut seine Doppelchancen nicht nutzt und dreimal an D8 vorbei wirft, van Gerwen führt 9:6 und braucht nur noch ein Leg. Van Gerwen verpasst sein ersten Matchdart auf das Bullseye und Chizzy holt sich das Leg zum 7:9. Das ist Exhibition Style, was die beiden hier spielen. Chizzy hat noch eine Chance, doch verpasst die D18 und dann ist das Match vorbei, denn die Welt Nummer1 gewinnt mit 10:7.

Daryl Gurney 10-5 Benito van de Pas



* Das letzte Viertelfinale und wer hätte schon gedacht, dass jetzt hier nicht Gary Anderson gegen James Wade spielen würde, aber die beiden Youngster haben die großen Favoriten beeindruckend besiegt und stehen nun beide zum ersten mal in einem Major Viertelfinale in ihrer Karriere. Benito startet gleich mit einem Break gegen Daryl Gurney, doch der breakt sich gleich wieder zurück. Dann bringen beide je einen Anwurf durch, bevor Gurney im 5.ten Leg einige Probleme auf die Doppel hat und van de Pas mit einem Break in die Pause gehen kann.

* Nach der Pause startet Gurney mit dem Rebreak und gleicht erstmal wieder aus zum 3:3. Doch Benito kontert erneut und breakt sich wieder vor. Die Freude bleibt nur kurz, denn Gurney breakt sich wieder zurück. Es steht 4:4 und jeder hat schon 3 Breaks gespielt. Gurney spielt inzwischen etwas stärker, wäre da nicht diese kleine Problematik - Doppel Out. Trotzdem kann er nun mal einen Anwurf gewinnen und holt sich vor der letzten Unterbrechung noch ein Break und führt nun 6:4.

* Gurney scheint jetzt ein wenig seine Erfahrung ausspielen zu können, er gewinnt seinen Anwurf und erhöht seine Führung auf 7:4. Van de Pas holt sich aber ebenfalls sein Anwurf zum 5:7. Jetzt bleiben beide erstmal stark in ihren Anwürfen und so erhöht Gurney auf 8:5. Er weiss, wenn er jetzt einfach seine Anwürfe durchbringt, dann ist er in wenigen Legs am Ziel. Der 29jährige Gurney schafft ein weiteres Break und setzt sich 9:5 ab. Wenn er auch in der PDC noch nicht so viel erreicht hat, so hat er allerdings schon einige Erfahrungen aus seiner BDO Zeit. Benito ist erst 22 Jahre und mit Sicherheit ein Spieler der Zukunft bei der PDC. Gurney gewinnt das Spiel und muss nun gegen MvG spielen.

Game on!

Cash Converters Players Championship Final - Halbfinale



Vier Spieler sind übrig geblieben und treten nun in Kürze zu den beiden Halbfinals an. In jedem Halbfinale gibt es jeweils eine Favoriten, einen der Top Player der PDC und in jedem gibt es auch zwei überraschende Aussenseiter, die auf ihrem Weg bis hier hin schon einige große Namen aus dem Weg geräumt haben. Vielleicht ist es für Mensur Suljovic heute Zeit nach einem zweiten Major Halbfinale zum ersten mal in ein Finale einzuziehen. Ich drücke ihm die Daumen.

Semi-Finals

Mensur Suljovic 1-11 Adrian Lewis



* Das Halbfinale startet etwas schlecht in dieses Match, das was bisher so super geklappt hat, das Finishen klappt gleich in den ersten drei Legs mal so gar nicht und Adrian Lewis wird dadurch gestärkt und nutzt seine Chancen gnadenlos. Sogar sein Lieblingsdoppel stellt sich ihm in den Weg und so steht es 5:0 für Adrian Lewis zur ersten Unterbrechung. Mensur muss sich sammeln und versuchen einen Weg zu finden, in dieses Spiel zu kommen und vorallem seine Doppelquote aufpolieren, sonst ist das ganze leider schnell vorbei.

* Auch in der zweiten Session sieht es nicht gut aus für Mensur, er kommt einfach nicht auf das Scoreboard. Adrian Lewis hingegen spielt sich so richtig frei, die Probleme aus dem Match gegen Whitlock, als ihm die Doppel Probleme machten, sind komplett weg, er spielte gute Highscores und finished ohne große Probleme sicher. Im neunten Leg kommt Mensur endlich zu einem Leggewinn und schön zu sehen, dass er darüber lachen kann, dass es nicht so gut läuft. Zur zweiten Pause steht es 9:1 und ich glaube, dass Mensur weiss, dass dieses Spiel nicht mehr zu gewinnen ist. Noch zwei Legs braucht Adrian Lewis, hoffen wir auf noch ein bisschen Gegenwehr von Mensur, der jetzt eigentlich befreit aufspielen könnte, er hat ja nichts zu verlieren.

* Und dann ist es schnell vorbei, die beiden letzten Legs holt sich Adrian Lewis ohne Probleme und kann sich nun auf das Finale vorbereiten. Wenn er so auch gegen MvG spielt, dann muss ich die Nummer1 aber anstrengen. Schöner Erfolg trotzdem auch für Mensur Suljovic, der ist auf jedenfall bereit für die WM und hat insgesamt gesehen ein fantastisches Jahr 2015 gespielt.

Michael van Gerwen 11-2 Daryl Gurney



Michael **11** *cash converters* **2** Daryl
van Gerwen **PLAYERS CHAMPIONSHIP** Gurney

* Mich würde mal interessieren, ob überhaupt jemand auf Daryl Gurney als Sieger dieses Spiels sieht? Die Nummer 1 startet wackelig auf die Doppel und eigentlich könnte der Nordire bereits im

ersten Leg ein Break machen, verpasst aber selbst auch die Doppel und führt MvG zunächst 1:0, dann holt er sich ein Break gegen den Dude und führt nun 2:0. Doch Daryl Gurney kommt endlich besser ins Spiel und startet vor allem mit Highscores und so gelingt ihm zunächst das Rebreak und mit eigenem Anwurf gleicht er das Spiel wieder aus. MvG holt sich dann sein Anwurf kurz vor der Pause und führt 3:2.

* Gurney startet gut nach der Pause, spielt schon seine 4.te 180, doch am Ende trifft er ein Doppel nicht und MvG holt sich das Break mit einem Bullseye Finish. Gurney spielt erneut eine 180 und setzt MvG unter Druck, am Ende schafft er aber das Highfinish nicht und MvG holt sich das nächste Leg zum 5:2. Inzwischen kann Gurney nicht mehr mithalten, denn MvG zieht erneut das Spiel an und führt nun schon 7:2, das letzte Leg holt er auch noch und so steht es zur zweiten Pause 8:2.

* Van Gerwen bleibt überlegen und holt sich zunächst sein eigenes Leg und dann das Break und braucht jetzt nur noch ein Leg. Und dann holt er sich das letzte benötigte Leg auch noch mit dem höchstmöglichen Finish einer 170 und gewinnt also 11:2.

Best of 21 legs

Game on!

PDC Unicorn World Youth Championship

Max Hopp



**unicorn**
The Big Name in Darts

**World Youth Championship
Final**

19	AGE	24
45	PDC RANKING	91
1	HEAD TO HEAD	0
1/2	MATCH ODDS	6/4

Nathan Aspinall



Und gleich ist es dann auch so weit, nach den beiden Halbfinals im Players Championship Finale wird es das große Finale in der World Youth Championship geben. Auf dem Papier sieht alles ziemlich einfach aus, Max Hopp ist aktuell die Nummer 45 der Welt, während der junge Engländer Nathan Aspinall aktuell die Nummer 91 ist. Der Jugendweltmeister der PDC hat schon Spieler wie Keegan Brown und Michael Smith hervorgebracht und der Titel hat beiden den Boost gegeben auch auf den großen Turnieren zu spielen und sich zu beweisen. Hoffen wir, dass Max locker genug ist, den Druck abzuwerfen und doch so fokussiert ist, dass er diesen Titel holen kann.

PDC Unicorn World Youth Championship Final

Max Hopp 6:5 Nathan Aspinall

- * Und jetzt geht es los und Nathan Aspinall darf das Finale beginnen. Hopp hat eine Chance auf ein Break verpasst die D20 nur knapp, also kann sich Nathan das erste Leg sichern. 0 :1
- * Max startet noch nicht so richtig durch, vor allem die Scores fehlen, der Engländer verpasst 5 Chancen auf ein Break und dann kann Hopp sein Leg doch gewinnen. 1:1
- * Nathan spielt immer noch deutlich bessere Scores und so kann er sein Leg sicher nach Hause bringen, Hopp immer noch nicht wirklich in the mood. 1:2
- * Und auch wenn sein Scores noch nicht so wirklich besser werden, zumindest trifft er die Doppel beim ersten Versuch und holt sich sein Leg und gleicht aus. 2:2
- * Aspinall spielt in seinen Legs sehr sicher und er braucht ja auch kein Break, das bräuchte ja Max, der Brite holt sich sein nächstes Leg zum 2:3
- * Aspinall spielt sein zweite 180, aber Max Hopp steht zuerst auf 40 und kann die dann auch sicher ausmachen, erneut der Ausgleich. 3:3
- * Man muss das schon sagen, der junge Engländer spielt zumindest seine eigenen Legs deutlich überlegener als Hopp in seinen Legs. 3:4
- * Es ist eine sehr spannende Partie, weil es auch der Maximiser ziemlich spannend macht, aber

er holt sich auch wieder sein Leg und gleicht aus. 4:4

* Und in diesem Leg macht Max mal Druck auf Aspinall und stellt sich auf 32, so dass der Engländer seine 90 ausmachen muss und er macht das über das Bullseye. 4:5

* Max bekommt Druck von Aspinall, kann dann aber doch sein Leg holen und den Decider erzwingen. 5:5

* Max schafft in diesem so wichtigen Leg seine erste 180 und mit einer 140 kann er sich auf 40 bringen, doch er verpasst seine ersten 3 Matchdarts, aber Aspinall verwirft sich auf D16 und dann ist er der neue World Youth Champion - Max Hopp

Game on!

Cash Converters Players Championship Final - Finale



Und nach diesem herrlichen Sieg von Max Hopp wollen wir nicht vergessen, was es noch gibt, das große Finale der Players Championship Finals. Man darf nicht vergessen, in den letzten drei Jahren hat der Sieger dieses Turniers auch immer die WM gewonnen, erst Phil Taylor, dann Michael van Gerwen und letztes Jahr Gary Anderson ... sehen wir also gleich einen Ausblick auf die kommende WM?

Finale

Adrian Lewis **6-11** Michael van Gerwen



* Wow - ein Highspeed-Finale, beide spielen ein schnelles Darts und zunächst holen beide je ein Leg, dann kann Mighty Mike sich das erste Break holen, doch Lewis kontert mit einem ton+ Finish und breakt sich zum 2:2 zurück, aber van Gerwen macht lustig weiter und breakt Lewis erneut und führt ein Break vorn mit 3:2 zur ersten Pause.

* Nach der Pause wirft van Gerwen an und er bringt sich schnell in den Finishbereich, doch Lewis hat eine Chance auf ein 160er Finish und vergibt die D20 nur knapp. Van Gerwen kann sein Break also bestätigen und sich mit 4:2 absetzen. Lewis hat erneut eine Chance in seinem nächsten Leg, doch wie ich finde, kommt wieder sein viel zu schneller dritter Dart und dann verpasst er das so wichtige Doppel zu leichtfertig. MvG holt sich zur Strafe das nächste Leg und führt nun 5:2. Aber auch ein van Gerwen kann einmal Fehler machen und so verpasst er untypisch 3 Darts auf D16 und Lewis nutzt seine Chance und holt sich ein Break zurück. Und jetzt kann sich Lewis auch mal in seinem eigenen Leg durchsetzen und verkürzt auf 4:5. Das Publikum feiert die Erfolge von Lewis, sie wollen natürlich ein spannendes und umkämpftes Match. Lewis hat die Chance auf ein weiteres Break, verpasst aber die D20 und so geht van Gerwen mit einer 6:4 Führung in die zweite Pause.

* Nach der Unterbrechung schwächelt Lewis in seinem Leg und so holt sich MvG das nächste Break und damit die Führung zu 7:4, diese Break kann schon das wichtigste in diesem Match gewesen sein, wenn Lewis nicht noch irgendwas besonderes einfällt. Doch das mit dem Einfallen muss schon ganz schnell gehen, denn van Gerwen drückt aufs Gaspedal und führt schon 8:4. Lewis bekommt Druck in seinem nächsten Leg, denn MvG steht schon wieder auf 24, so das Lewis ein ton+ Finish braucht und das schafft er und kann wieder ein kleines bisschen verkürzen. Aber MvG weiss nun, er braucht sich nur noch auf seine eigenen Legs konzentrieren und das tut er auch und so weiss er, dass der Sieg nicht mehr weit ist. 9:5 Er ist einfach zu gut im Moment, er hat schon drei Turniere in diesem Monat gewonnen und gleich kommt wohl das 4.te dazu. 10:5 für van Gerwen und noch einmal gibt es eine Unterbrechung.

* Alle erwarten das letzte Leg in diesem Match, doch van Gerwen verpasst 2 Darts auf D16 und so bekommt Lewis die Chance und er nutzt sie mit einem 147er Finish und holt sich noch ein 6.tes Leg. Lewis hat noch einmal die Chance, sein Leg zu gewinnen, doch patzt auf die Doppel und van Gerwen holt seinen 18.ten Titel in 2015

Game on!